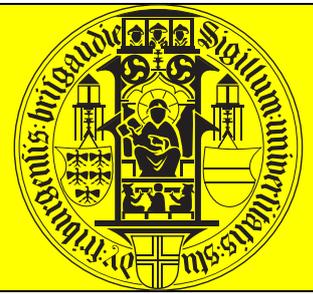


Lehrbereich Allgemeinmedizin

- Universität Freiburg



Newsletter

des Lehrbereichs Allgemeinmedizin
der Universität Freiburg

Nr. 3, Juli 2007

In dieser Ausgabe:

1. **Erster Tag der Allgemeinmedizin in Freiburg**
2. **Allgemeinmedizinisches Mentoren-Programm**
3. **Didaktik-Workshop für LehrpraxisinhaberInnen**
4. **Nachrichten in Kürze**
5. **Termine**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir alle stehen noch unter dem Eindruck des tragischen Todes unseres Freundes Carl-Georg Napp, der am 5. August am Piz Rosegg verunglückte und tags darauf im Kantonsspital

Chur seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Geboren 1951 in Hannover, hat Carl-Georg Napp von 1972-1978 in Freiburg Medizin studiert und sich nach Abschluss seiner Weiterbildung 1987 in Waldkirch als Allgemeinarzt niedergelassen.

Seit 1992 war er Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er engagierte sich vorbildlich in der studentischen Ausbildung und verkörperte für eine ganze Generation unserer Studierenden den Idealtypus eines Hausarztes, der in umfassender Weise für seine Patienten Sorge trug.

Wir verlieren mit Carl-Georg Napp einen Freund, dessen ausgleichende Art und dessen ausgewogenen Rat wir schätzten. Er

war aufrecht und standhaft, wenn es darum ging, sich für die Belange der Studierenden oder Mitarbeiter einzusetzen.

Seiner Frau und seinen beiden Töchtern fühlen wir uns in Trauer und Anteilnahme verbunden. Wir werden Carl-Georg Napp stets in guter Erinnerung behalten undwir vermissen ihn.

Mit besten Grüßen verbleibe ich

Ihr

W. Niebling

1. Tag der Allgemeinmedizin in Freiburg



Am 30. Juni beging das Universitätsklinikum als Beitrag zur 550-Jahr-Feier der Albert-Ludwigs-Universität einen Tag der offenen Tür. Dies wiederum nahm unser Lehrbereich zum Anlass, für die Lehrpraxen den **1. Freiburger Tag der Allgemeinmedizin** auszurichten.



Ca. 100 TeilnehmerInnen, LehrpraxisinhaberInnen ebenso wie Medizinische Fachangestellte nutzten am Vormittag die Gelegenheit, sich zu ausgewählten Themen fortzubilden. Den Medizinischen Fachangestellten standen drei Seminare offen, die rotierend besucht werden konnten: „Fußinspektion gemäß DMP Diabetes“, „Qualitätsmanagement: Datenschutz“ sowie „Basic Live Support (BLS)“ – Reanimation gemäß neuer Richtlinien. Die ärztlichen KollegInnen konnten sich zu den neuen DEGAM-Leitlinien „Herzinsuffizienz“ und „Schlaganfall“ informieren, wurden im Seminar „Advanced Live Support“ ebenfalls mit den neuen Reanimationsrichtli-

nien vertraut gemacht und hatten die Gelegenheit, an einem „Schnupperkurs Balintgruppe“ teilzunehmen.



Der Stärkung der TeilnehmerInnen diente anschließend ein Buffet, in dessen Verlauf sich auch reichlich Gelegenheit zum kollektiven Erfahrungsaustausch bot.



Der rege Zuspruch und die überaus positiven Rückmeldungen haben uns zu der Überlegung verleitet, diesen **Tag der Allgemeinmedizin** zu institutionalisieren und einmal jährlich auszurichten.

Das Allgemeinmedizinische Mentorenprogramm

Nachdem sich das Blockpraktikum Allgemeinmedizin über mehrere Semester als erfolgreiches Modell klinischer Ausbildung bewährt hat, wendet sich der Lehrbereich nunmehr auch der studentischen Ausbildung in der Vorklinik zu.

Zum Sommersemester 2004 wurde für die Studierenden der Vorklinik in Freiburg das Wahlpflichtfach „Mentorenprogramm“ eingeführt. Hierbei bieten Dozenten der Vorklinik wie auch der Klinik für Gruppen von max. zehn Studierenden des zweiten und dritten Semesters eine Veranstaltung von einer Semesterwochenstunde über zwei Semester (=28 Std.) an, deren inhaltliche Ausgestaltung zunächst einmal völlig frei ist, lediglich der Abschluss mit einem benoteten Leistungsnachweis ist obligat. Jeder Studierende kann/muss sich für eine dieser Veranstaltungen anmelden. Von dieser Vorgabe ausgehend hat der Lehrbereich Allgemeinmedizin seit dem Sommersemester 2007 ein leicht modifiziertes „Allgemeinmedizinisches Mentorenprogramm“ entwickelt.



Ziel dieses Mentorenprogramms ist es, den Studierenden eine praxisorientierte Ausbildung aus dem Blickwinkel des Hausarztes zuteil werden zu lassen. Von Beginn des Studiums an soll ein Grundverständnis für Besonderheiten der allgemeinmedizinischen Herangehensweisen sowie für die medizinische Versorgungssituation im ambulanten Sektor geschaffen werden. Im Rahmen des Programms soll sichergestellt werden, dass die Studierenden am Ende ihrer Ausbildung definierte Basisfertigkeiten, die (nicht nur) für die hausärztliche Grundversorgung unabdingbar sind, beherrschen.

Im Wesentlichen gliedert sich das „Allgemeinmedizinische Mentoren-Programm“ in zwei Bereiche: erstens das eigentliche Mentorenprogramm als Wahlpflichtfach der Vorklinik und zweitens die Übernahme einer „Patenschaft“ für einen Studierenden durch eine/n LehrpraxisinhaberIn, idealerweise für die gesamte Dauer des Studiums.



Das Wahlpflichtfach im zweiten und dritten vorklinischen Semester stellt eine Unterrichtsreihe in Form von Seminaren/praktischen Übungen hier am Campus dar, es umfasst 14 Termine à 90 Minuten. Zwei Gruppen mit jeweils sechs Studierenden werden praxisnah allgemeinmedizinische Inhalte und Basisfertigkeiten (wie z.B. Injektionstechniken, Technik der Blutentnahme, Anlegen von Verweilkanülen, Ableiten eines EKGs einschließlich Grundlagen der Befundung,

begleitend zum Anatomiekurs Ultraschallübungen usw.) vermittelt.

Die Idee, über dieses Seminar-Programm hinaus den Studierenden einen hausärztlichen Mentor für die gesamte Dauer des Studiums zur Seite zu stellen, ist von Seiten der Studierenden auf eine sehr große Resonanz gestoßen. Die Nachfrage übersteigt das momentane Angebot bei weitem! Dies macht deutlich, wo die Bedürfnisse der Studierenden liegen. Wir sollten dies als Chance verstehen, frühzeitig das Interesse dieser Studierenden für die Allgemeinmedizin zu wecken und zu pflegen.

Das eigentliche Ziel einer solchen „Patenschaft“ ist es, wie bereits beschrieben, den Studierenden einen menschlichen Fixpunkt im Studium zu bieten und ihnen bei eventuell auftretenden Problemen beratend und helfend zur Seite zu stehen.

Formal sollte der Kontakt zwischen Mentor und Studierendem über die kontinuierliche Begleitung eines chronisch kranken Patienten aufrecht erhalten werden. Dies wäre vielleicht idealerweise ein Hausbesuchspatient, der 1-2x/Semester (anfänglich begleitet, später allein) von dem Studierenden besucht und dessen Verlauf strukturiert beobachtet wird.

Insgesamt setzt sich das Mentoren-Programm zum Ziel, zufriedener Studierende in die Patientenversorgung der BRD zu entlassen, die sich im Idealfalle dann auch für eine Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin interessieren.

Didaktik-Workshop

Lange angekündigt, endlich umgesetzt – didaktische Fortbildung für Lehrpraxen.

Dass wir in den Reihen unserer LehrpraxisinhaberInnen ein didaktisches Naturtalent haben, welches diesen Umstand – mit einem Augenzwinkern – in jeder Evaluation erneut beteuert, ist natürlich ein glücklicher Umstand. Für die weniger mit derartigen natürlichen Gaben Beschenkten unter uns könnte der Versuch sinnvoll sein, auf dem mühevollen Weg des Lernens und Übens nicht vollends den Anschluss zu verlieren.

Aus diesem Grunde bietet der Lehrbereich interessierten KollegInnen am 29.09. und 13.10.2007 einen zweitägigen didaktischen Workshop an.

Im ersten Teil werden nach einer Problemanalyse, die sich auf den Unterricht mit Patienten in der Praxis bezieht, Grundlagen für Interventionstechniken (was mache ich wenn?) geschaffen. Daneben wird geübt, den Studierenden ein angemessenes Feedback zu geben.

Der darauf aufbauende zweite Teil versucht dann, die Rolle des Lehrenden in der Praxis abzustecken und gibt darüber hinaus Gelegenheit, die strukturierte Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und Gesprächstechniken in der Praxis einzuüben. Bei anhaltend hoher Nachfrage werden wir weitere Termine Anfang nächsten Jahres anbieten.

Impressum:

Lehrbereich Allgemeinmedizin
Albert Ludwigs-Universität Freiburg

Redaktion:

Dr. med. Klaus Böhme
(V.i.S.d.P.)
Dr. med. Carmen Roggenstein

e-mail: klaus.boehme@uniklinik-freiburg.de

Nachrichten in Kürze

Förderpreis für innovative Lehrprojekte



Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass die Studienkommission der Medizinischen Fakultät dem Lehrbereich den **3. Preis** in der Kategorie „Förderpreise für innovative Lehrprojekte“ verleiht. In der Begründung heißt es, „dass das Lehrprojekt ‚**Allgemeinmedizinisches Mentorenprogramm**‘ (s.o.) eine nachhaltige Verbesserung der Lehre an der Medizinischen Fakultät Freiburg darstellt“. Die Preisverleihung findet am 18.10.2007 in der Fakultätsratssitzung statt.

Grüner Forschungskongress



Am 23. und 24. März dieses Jahres fand unter dem Motto **Neugier und Verantwortung** ein von der Bundestagsfraktion der Grünen in Berlin organisierter Forschungskongress statt. Nach seinem Redebeitrag zum Thema: „Wer entscheidet über die Veröffentlichung von Studienergebnissen?“ diskutierte **Prof. Niebling** im Panel I mit einem Expertengremium unter der Moderation der Grünen-Bundestagsabge-

ordneten Biggi Bender Fragen zur Forschungsfreiheit in Deutschland. Eine zentrale Forderung aus der Diskussion war die Integration von ethischen Fragestellungen in das Studium.

Termine

20. – 22.09.07	DEGAM-Kongress in Berlin
29.09. und 13.10.07	Didaktik-Workshop
17.10.07, 19:30 Uhr	Lehrpraxentreffen Klinikum Offenburg Schwarzwald-Baar Klinikum Universitätsklinikum
16. – 17.11.07	GHA-Kongress, Heidelberg
24. – 27.10.07	practica Bad Orb

Blockpraktikum

WiSe 07/08

12.11. – 28.11.07	BP 1
14.01. – 30.01.08	BP 2
18.02. – 05.03.08	BP 3
13.02.08: 16:00-17:00 Uhr	Klausur

SoSe 2008

26.05. – 11.06.08	BP 1
30.06. – 16.07.08	BP 2
15.09. – 01.10.08	BP 3